



1 Birnbäumchen an der B11    2 Tirpitz-Buche (Waldkindergarten)  
 3 Fichte in Tirpitz-Garten    4 Pausinger Eiche  
 5 Linden an der Alten Kirche    6 Walchstädter Höhe - Baumgruppe

## Prinzregenten-Linden

5

**Standort:** Icking, an der alten Kirche, hinter dem Maibaum.

**Alter:** westl. Baum: ca. 113 Jahre, östlicher Baum: ca. 126 Jahre



Zu Ehren des Prinzregenten Luitpold wurden überall in Bayern immer wieder Linden gepflanzt. Hier stehen gleich zwei alte Linden, vielleicht eine zum Geburtstag und eine zum Thronjubiläum des Prinzregenten gepflanzt. Anlässlich der Ickinger 1200-Jahr-Feier bekamen die beiden Bäume ein „Geschwister“-Kind, gespendet von Dr. Wilfriede Preuss, der langjährigen Vorsitzenden unseres örtlichen Bundes Naturschutz. Dorf Linden bildeten früher oft einen geselligen Dorfmittelpunkt, unter Gerichtslinden wurden Urteile gesprochen und Friedenslinden aus Dankbarkeit für ein Kriegsende gepflanzt.



## Baumgruppe auf der Walchstädter Höhe

6

**Standort:** Attenhauser Straße, zwischen Walchstadt und Attenhausen

**Alter der Esche:** ca. 208 Jahre



Am Standort des ehemaligen Wasserturms finden wir heute einen der schönsten Alpenausblicke und zudem diese Baumgruppe, bestehend aus 2 Eschen, 1 Kastanie, 4 Ahornbäumen. Kreisförmig angeordnet, gilt sie als alter magischer Kraftort. Vorsicht nur beim Schlendern durch die Wiese: Den Pfad nicht verlassen und die Hunde anleinen, um das Mähgut des Bauern nicht zu zerstören.

### Impressum

Fotos: Volker Bellersheim, [www.volkerbellersheim.photo](http://www.volkerbellersheim.photo)

Bilder Früchte, Luitpold: gemeinfrei; Karte: Jutta Gelius

Layout: Katharina Schweissguth, [www.e-viskom.de](http://www.e-viskom.de)

V.i.S.d.P.: Dr. Beatrice Wagner, Bund Naturschutz Icking

Tel.: 08178 / 907826

Stand: Oktober 2020; Auflage: 1500 Ex.



Ökologisch gedruckt auf zertifiziertem Recyclingpapier

Zur Radl-Route ▶



# Ickinger Baumgeschichten



Es grünt so grün in unserer Gemeinde. Mit diesem Wegweiser führen wir Sie zu sechs besonders eindrucksvollen Ickinger Bäumen mit ihren Geschichten.

Mehr dazu im Internet:  
[www.ickinger-baumgeschichten.de](http://www.ickinger-baumgeschichten.de)



# Struwelpeter

1

**Standort:** Holzen, B11 genau gegenüber dem Abzweig nach Irschenhausen.

**Alter:** ca. 175 Jahre



Dieser Birnbaum, wegen seiner wild abstehenden Äste wie die bekannte Titelfigur des Kinderbuches Struwelpeter genannt, trägt kleine harte Birnen, die im Ofen gedörrt werden müssen, damit sie dann zu leckerem Kletzenbrot verarbeitet werden können. Eine Kulturtechnik, die heute fast ausgestorben ist. Birnen waren für Icking überhaupt sehr wichtig: Eine andere Sorte, die Ickinger Frauenbirne, stand früher vor jedem Hof, eine spezielle Züchtung mit schmackhaften saftigen Früchten.



# Tirpitz-Buche

2

**Standort:** Irschenhausen, Schäftlarnner Weg (Gelände Waldkindergarten)

**Alter:** ca. 217 Jahre



Der Enkel des Großadmirals Alfred von Tirpitz, Wolf-Henning von Tirpitz, hatte nach dem zweiten Weltkrieg hier viel in den Wäldern gespielt, denn sein Großvater ließ sich mehrmals im Sanatorium Ebenhausen behandeln, wo er 1930 starb. Der Junge hatte damals mit einem kleinen Taschenmesser seinen Namen W.H.v. Tirpitz in eine junge Buche geschnitten. Den hatten Anfang der 1970er Jahre die Kinder von Dr. Wilfriede Preuss beim Spielen entdeckt, mittlerweile allerdings recht verwittert. Heute hängt eine Kinderschaukel an einem der starken Äste.

# Solitäre Methusalem-Fichte

3

**Standort:** Irschenhausen, Hang 14 (privat)

**Alter:** südl. Stamm ca. 121 Jahre, nördl. Stamm ca. 101 Jahre



Ein Prachtexemplar von zwei zusammengewachsenen Fichten, Höhe 40–50 Meter, mit weit ausladenden Ästen, die sich so weit herunterneigen, dass man im Innern vor Regen und Blicken Zuflucht findet. Eine Besonderheit, weil dies ein einzelstehender (solitärer) Baum ist, und wir Fichten fast nur aus Kulturwäldern kennen, mit hochgezüchteten astlosen Stämmen. So aber sieht eine Fichte in freier Wildbahn aus.



# Pausinger Eiche

4

**Standort:** Icking, Wenzberg Ecke Ludwig-Dürr-Str.

**Alter:** ca. 285 Jahre



Der prägendste Baum in der Gemeinde Icking. 1924 wurde er in einem Wanderbuch erwähnt, „vorbei an einer mächtigen Eiche“, denn es war der einzige alte Baum, mit einem Bänkchen, um die Aussicht ins Isartal zu genießen. Damals führten noch Feldwege durch unbebaute Wiesen. Wegweisende Punkte dienten der Orientierung, denn Straßennamen wurden in der Gemeinde erst 1956 eingeführt. Den Namen „Pausinger-Eiche“ erhielt sie von dem späteren Besitzer des Grundstücks.